

Wiederaufbau nach dem Krieg

Das Eckgebäude 2 + 4 wurde 1953 in völlig veränderter Form mit vielen kleinen Wohnungen gebaut.

Die 10 blieb lange eine Ruine, bis dann doch ein Neubau erfolgte.

Die 26 wurde scheinbar als Bungalow wieder aufgebaut. Wobei unklar ist, ob die heutige 70A der Azenbergstraße früher zur 26 gehörte, als 26/1.

Die 51B wurde angeblich durch eine Brandbombe zerstört. Den Wiederaufbau hat Zeiss Ikon (ursprünglich Dresden), das in Stuttgart eine neue Heimat fand, für seine Mitarbeiter organisiert, so dass diese im Sommer 1949 dort einziehen konnten. Willi Kutzbach fotografierte seine Frau Inge vor dem neuen Gebäude, in dem diese über 60 Jahre lebte.



51 A und B haben noch dieselben Türpfosten und vor der 51 B steht eine Weide. Bei der 51 A sind die Weißdornbäume zu erahnen.

Die 58 war zunächst eine Ruine in der der Schuster Diesch (später Falkertstraße) seine improvisierte Werkstatt hatte. Später wurde sie als moderne Villa neu gebaut.

Die 73 war lange eine Ruine, die dann unter Gras verschwand, ehe sie neu erbaut wurde.

Die 74 ist in veränderter Form wieder aufgebaut worden. Ebenso dürfte es der 74/1 bzw. der 74/2 ergangen sein.